



pfarreiblatt

4/2022 1. bis 30 April Pastoralraum im Rottal

**Im Duft der Blüte ertönt
die Melodie des Neuen**

Gottesdienste

Gottesdienstübertragungen Pastoralraum Neu auch aus der Pfarrkirche Ettiswil

Seit gut einem Jahr wird der Wochenendgottesdienst in der Pfarrkirche Buttisholz live über unsere Website www.pastoralraum-im-rottal.ch übertragen. Neu ist dieser Livestream-Dienst auch aus der Pfarrkirche Ettiswil möglich. Somit werden an jedem Wochenende die Gottesdienste am Samstag um 18.00 (Ettiswil) oder 19.00 (Buttisholz) und am Sonntag um 10.15 (Buttisholz oder Ettiswil) direkt übertragen. Dieser Dienst ist nur während der Gottesdienste verfügbar.

Freitag, 1. April – Herz-Jesu-Freitag

Ettiswil	09.00	Kommunionfeier
Grosswangen	10.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	15.00	Eucharistiefeier mit Zithergruppe
	19.45	Taizézeit in der Pfarrkirche

Samstag, 2. April

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
----------	-------	----------------

Sonntag, 3. April – 5. Fastensonntag

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier mit Holzbläserensemble der Feldmusik
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier

Samstag, 9. April

Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier
------------	-------	------------------

Sonntag, 10. April – Palmsonntag

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier, Familiengottesdienst, Beginn im BZ Linde
Buttisholz	10.00	Kommunionfeier, Familiengottesdienst mit Clairongarde
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier, Familiengottesdienst mit Musikschule

Donnerstag, 14. April – Hoher Donnerstag

Grosswangen	19.00	Kommunionfeier, Familiengottesdienst
Buttisholz	19.00	Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
Ettiswil	19.00	Kommunionfeier

Freitag, 15. April – Karfreitagvormittag

Ettiswil	09.30	Kreuzwegandacht – Beginn beim Schulhausplatz Alberswil
----------	-------	--

Grosswangen	10.00	Kreuzwegandacht
Buttisholz	10.00	Kreuzwegandacht

Freitag, 15. April – Karfreitagnachmittag

Ettiswil	14.00	Karfreitagsliturgie
Buttisholz	14.30	Karfreitagsliturgie, es singt der Kirchenchor
Grosswangen	15.00	Karfreitagsliturgie, es singt der Kirchenchor

Samstag, 16. April – Osternacht

Ettiswil	19.30	Auferstehungsfeier mit Orgel und Trompete
Buttisholz	21.00	Auferstehungsfeier
Grosswangen	21.00	Auferstehungsfeier mit Orgel und Trompete

Sonntag, 17. April – Ostern

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier mit Orgel und Trompete
Buttisholz	10.15	Eucharistiefeier, es singt der Kirchenchor
Ettiswil	10.15	Kommunionfeier mit Orgel und Trompete

Montag, 18. April – Ostermontag

Grosswangen	09.00	Eucharistiefeier
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Eucharistiefeier

Samstag, 23. April

Ettiswil	18.00	Kommunionfeier
Buttisholz	19.00	Kommunionfeier

Sonntag, 24. April – 2. Sonntag der Osterzeit

Grosswangen	09.00	Kommunionfeier
Ettiswil	10.15	Weisser Sonntag
Buttisholz	10.15	Weisser Sonntag

Samstag, 30. April

Ettiswil	16.00	Dankesfeier Erstkommunion
	18.00	Kommunionfeier
Buttisholz	17.00	Dankesfeier Erstkommunion
Grosswangen	19.00	Kommunionfeier

Sonntag, 1. Mai – 3. Sonntag der Osterzeit

Grosswangen	10.00	Weisser Sonntag
Buttisholz	10.15	Kommunionfeier

Kontakte

Pastoralraum-Leitung

Diakon Kurt Zemp, Pastoralraumleiter, 079 299 37 38, kurt.zemp@pastoralraum-im-rottal.ch

Kapelle St. Ottilien Buttisholz

Mittwoch, 6. und 20. April
15.00 Eucharistiefeier mit Augensegen

Sakramentskapelle Ettiswil

Dienstag, 5./12./19./26. April
19.00 Eucharistiefeier

Pfarrkirche Ettiswil

Jeden Mittwochmorgen
09.30 Rosenkranzgebet

Jahrzeiten und Gedächtnisse

Buttisholz

Sonntag, 3. April, 10.15 Uhr
Alfred und Maria Matter-Riechsteiner, Sandhubel; Anna Fellmann, Arigstrasse 20

Samstag, 9. April, 19.00 Uhr
1. Jahrzeit für Theres Agner-Burkart und Jahrzeit für Anton Agner-Burkart, Staltenmühle; Walter und Anna Ming-Dörig, Gabrielhüsere; Irenäus Huber-Albert, Meierisli; Roland Renold-Huber, Gassmatt 7; Hedy Frey-Sager und Eltern Kaspar und Josefine Sager-Käppeli

Ostermontag, 18. April, 10.15 Uhr
Josef und Josefine Erni-Theiler, Sohn Xaver, Bärenloch; Käthy Müller-Stutz, Zinzerswil; Marie Stirnimann-Krummenacher, Cherezehus; Johann und Marie Krummenacher-Hänsli, Weid; Robert und Anna Koch-Kupper, Arigstrasse 15; Tony Achermann, Sonnhalde; Josef und Hedwig Egli-Huber und Agnes Egli, Schmidtenhof; Marie Egli, Schmidtenhof; Josy Egli-Steiger, Dorf

Samstag, 23. April, 19.00 Uhr
Gedächtnis für die verstorbenen Mitglieder der Korporation Buttisholz
1. Jahrzeit für Peter Blättler-Lang, Sebaldematt
Jahrzeit für Hans und Anna Steinmann-Bucher, Bösgass 6; Niklaus und Anna Portmann-Reinert, Schlossrain; Anton und Marie Reinert, Schlossrain; Johann Galliker, Oberdorf 14; Robert Stadelmann, Sommerau; Trudy Roos-Bachmann, Wacht 1; Rosa, Marie und Hans Achermann, Dorf; Josef Portmann-Egli; Schuelmatt 3 und Josef

und Marie Portmann-Helfenstein, Meienberg; Maria und Josef Kiener-Steinmann, Franz und Hedwig Kiener-Stöckli, Arigstrasse 11

Grosswangen

Sonntag, 3. April, 9.00 Uhr
Gedächtnis der Feldmusik für Ehrenmitglied Hans Estermann-Meyer und die verstorbenen Gönner und Freunde der Feldmusik während der Pandemie.
Jahrzeit für: Adolf Marti-Fischer, Wüschiswil; Franz und Marie Häfliger-Fischer, Roth; Marie-Louise Bächler, Betagtenzentrum Linde, früher Ziegelmatte 7; Anton und Marie Bächler-Fischer, Mühlestrasse 10; Paula Bächler, Betagtenzentrum Linde, früher Ziegelmatte 7

Sonntag, 10. April, 9.00 Uhr
Alois und Berta Fischer-Christen, Ed.-Huber-Strasse 22

Ostermontag, 18. April, 9.00 Uhr
Eduard und Josefine Hofstetter-Kaufmann, Galmet; Anton und Hedwig Bättig-Felder

Sonntag, 24. April, 9.00 Uhr
Dreissigster für: Kaspar Moos-Bättig
Jahrzeit für: Franz Sidler-Vogel, Ziegelmatte 3a; Franz und Louise Spieler-Wermelinger, Eihöfli;

Samstag, 30. April, 19.00 Uhr
Alois und Sophie Unternährer-Zeder und Sohn Bruno Unternährer, Gewerbe Badhus 8; Melchior und Karolina Blum-Ruckstuhl, Dorfstrasse 9

Ettiswil

Samstag, 2. April, 18.00 Uhr
Anton und Ottilia Stocker-Achermann, Roland Stocker und Beat Stocker, Wauwilerstrasse; Marie Herzog-Bucher, Schnarzen, Monika Herzog-Steinger, Ettiswil; Marie Birrer-Näf, Sonnühl 1; Franz und Maria Stocker-Troxler, Seewagen, Kottwil; Hedwig und Josef Fries-Meyer; Berta Manser und Beatrice Manser; Werner Felber-Erni, Mattenweg 7

Sonntag, 10. April, 10.15 Uhr
Marie Künzli-Müller und Maria Künzli, Brestenegg

Ostermontag, 18. April, 10.15 Uhr
Alois Renggli, Haslematt, Kottwil; Niklaus und Elisabeth Renggli-Lötscher, Haslematt, Kottwil, Friedrich und Franziska Vogel-Estermann und Hermine, Franz, Alice und Walter Vogel, Kottwil

Samstag, 23. April, 18.00 Uhr
Fritz Meier-Kunz, Hübeliweg 5, Alberswil

Samstag, 30. April, 18.00 Uhr
Violetta Künzli-Careggi, Sonnühl 1

Pfarreichroniken

Taufen

Buttisholz

20.3. Gina Maria Achermann

Grosswangen

27.2. Irma Hodel

Ettiswil

12.3. Léona Gloggner

19.3. Dario Gut

Verstorbene

Buttisholz

Franz Erni, geb. 1931

Fritz Ambühl-Egli, geb. 1932

Grosswangen

Walter Juchli-Senn, geb. 1927

Sophie Schelbert-Bachmann, geb. 1937

Josef Meier-Künzli, geb. 1930

Marie Lischer-Bösch, geb. 1935

Ettiswil

Erna Heimann-Bucher, geb. 1958

Kirchenopfer

Pastoralraum

6.2.	Kolping Schweiz	386.45
13.2.	Unterstützung der Seelsorge, Bistum	247.20
20.2.	Winterhilfe Schweiz	425.25
26.2.	Stiftung Theodora	595.95
27.2.	Bistum Basel: Arbeit in Räten und Kommissionen	303.10

Grosswangen

4.2.	Antoniuskapelle Stettenbach	290.60
18.2.	Pfarrbedürfnisse	138.00

Ettiswil

12.2.	Ärzte ohne Grenzen	411.80
19.2.	Stiftung BZ Linde	449.80

Was mich bewegt



Unverständnis, Ohnmacht, Leere. Ich will es einfach nicht glauben, dass Krieg in Europa in dieser Zeit noch möglich ist.

Dass ein einzelner Mensch mit seiner Gefolgschaft alle Gespräche ausschlägt und grenzenloses

Leid sät. Blutvergiessen, Elend, Zerstörung, Irrsinn. Getrieben von was?

Bilder und Berichte aus der Ukraine, die sich in meinem Hirn festgesetzt haben.

Und ich frage mich auch: Wo sind die Christen, die sich aufbäumen? Wo sind die Kirchenverantwortlichen in Russland, die einschreiten?

Und wo ist Gott? Warum sein feiges Schweigen und Zulassen? Oder kann es nicht gehört werden?

So wiederholt sich abgrundtiefes Leid, das Völker schon verschiedentlich widerfahren ist, heute unter uns.

Und ich erinnere mich an die Ereignisse, die das Christentum geprägt haben. Damals in der Woche vor Ostern. An das gemeine Ende. An die verdrehten und erlogenen Behauptungen, die Jesus – dank der Zusage von Pilatus – ans Kreuz und um das Leben gebracht haben. Dieser Gott unter uns soll so nicht sein.

Weg mit ihm.

Karfreitag wird für mir in diesem Jahr das Leiden in der Welt beschämend in Erinnerung rufen.

Und ich warte auf das Dämmern des Ostermorgens. Herrgott nochmal! Zeig dich! Greife ein! Die Verantwortlichen sind dazu nicht fähig!

Urs Borer, Bereich Diakonie

Hilfe für ukrainische Flüchtlinge?

Sie möchten Wohnraum für Flüchtlinge anbieten?

Die schweizerische Organisation Campax nimmt Angebote für Flüchtlinge entgegen. Information und Anmeldung bei campax.org.

Sie können Familien oder Einzelpersonen beim Einleben in unserer Region helfen oder könnten die Flüchtlinge beim Deutschlernen unterstützen? Melden Sie sich bei urs.borer@pastoralraum-im-rottal.ch mit ihrer Adresse, Telefonnummer und ihren Möglichkeiten. Ich nehme gerne Kontakt mit Ihnen auf.

Urs Borer, Bereich Diakonie

**Redaktionsschluss Mai-Ausgabe:
Montag, 4. April**

Unterwegs auf dem Firmweg



Aus der Firmwegagenda April
Die Jugendlichen sind unterwegs auf ihrem Firmweg. Zur Erinnerung die nächsten Termine:

Palmbaum-Aktion

Samstag, 9. April, 9.00–12.00 Uhr,
oberer Schulhausplatz Ettiswil
und Sonntag, 10. April, 10.15–
11.00 Uhr, Pfarrkirche Ettiswil

Osternacht-Gottesdienst

Samstag, 16. April, 20.30–22.00 Uhr,
Pfarrkirche Grosswangen

Impressionen aus besuchten Firmweg-Angeboten



Osterkerze 2022

«Die Osterkerze symbolisiert den Übergang vom Dunkel ins Licht»



Jesus ist durch Leid, Schmerz, Not und Tod in Gottes Herrlichkeit eingegangen.

Der Ursprung ist das Leid, symbolisiert durch die rot-braune Farbe unten. Er ist aber nicht in diesem Leid geblieben, sondern hat es überwunden, ist durch allen Schmerz gegangen bis zur Kreuzigung, um ins ewige Licht heimzukehren. Das Licht wird durch die hellen Farben am Leib des Auferstandenen symbolisiert.»

Yvonne Wagner

Die Osterkerzen werden in der Osternacht gesegnet. Das Licht der Kerze spendet Hoffnung und Zuversicht. Die Kerzen können zum Preis von Fr. 10.- erworben werden. Herzlichen Dank.

Das Pastoralraumteam

Taizézeit



Wer Freude an meditativen Liedern Kerzenschein und einer besinnlichen Stunde hat, kann am Freitag, 1. April um 19.45 Uhr in die Pfarrkirche Buttisholz zur Taizézeit kommen.

Gestaltet wird die Taizézeit von jungen Erwachsenen aus Buttisholz und Grosswangen.

Herzliche Einladung!

Musikschule Rottal – Welches ist das richtige Instrument?

Was für Instrumente gibt es? Klingen sie laut oder leise?

In welchen Ensembles kann ich mitspielen?

Die Musiklehrpersonen freuen sich darauf, diese Fragen an den drei Instrumentenparcours der Musikschule Rottal zu beantworten.

Grosswangen: 1. April, 18.00–22.00 Uhr

Ruswil: 2. April, 9.00–11.00 Uhr

Buttisholz: 2. April, 13.00–15.00 Uhr

Die drei österlichen Tage

Eine nicht zu überbietende Dramaturgie

Hoher Donnerstag, Karfreitag und Ostern: Diese drei Tage bilden als österliches Triduum den Höhepunkt des Kirchenjahres. Sie holen die Heilstaten Gottes in das Hier und Heute unseres Lebens. Was damals passiert ist, hat mit unserem Leben zu tun.

Hoher Donnerstag

Am Hohen Donnerstag beginnen mit der Abendmahlsfeier die drei österlichen Tage. Auffällig ist, wie der Gottesdienst feierlich beginnt, um dann still und schlicht zu enden. Zum Gloria spielt die Orgel kräftig, die Kirchenglocken läuten und die Ministranten klingeln mit den Schellen. Danach kippt die Stimmung: Die Glocken verstummen bis zur Auferstehung Jesu. Ins Zentrum rückt das Abendmahl: In den Lesungen geht es um das Paschamahl im Alten Testament und das letzte Abendmahl Jesu. Nach dem Kommunionempfang werden die geweihten Hostien an einen anderen Ort übertragen. Der Tabernakel bleibt offen und leer. Der Altar wird abgeräumt. Am Ende gibt es keinen Schlusssegen, sondern die Einladung zum Gebet, in Anlehnung an die Nachtwache am Ölberg.

Karfreitag

Um die Todesstunde Jesu, also gegen 15 Uhr, versammelt sich die Gemeinde still in der Kirche. Kern der Feier ist die Passion aus dem Johannesevangelium. Sie zeigt nicht nur auf, was in den letzten Stunden Jesu geschah, sondern auch, warum Jesus sich freiwillig dem Tod ausgeliefert hat. Seit dem Jahr 400 und bis heute gibt es das Element der Kreuzverehrung: Der Gemeinde wird zum Ruf «Seht das Kreuz, an dem der Herr gehangen, das Heil der Welt» ein hoch erhobenes Kreuz gezeigt. Das mit einem Tuch verhüllte Kreuz wird in drei Schritten enthüllt. Dann ziehen die Mitfeiernden in einer Prozession zum Kreuz und verehren es mit einer Kniebeuge und mit der Niederlegung von Blumen oder Ähren. Die Karfreitagsliturgie endet mit einem Segensgebet ohne Kreuzzeichen.

Ostern

Die Osternachtfeier ist das Zentrum des österlichen Triduums. Die Kirche feiert die Auferstehung Jesu Christi. Die Liturgie besteht aus den vier Elementen Lichtfeier, Wortgottesdienst, Tauferinnerung, Kommunion. Die Lichtfeier beginnt vor der Kirche im Freien. Dort segnet die Liturgie/der Liturgie zunächst das Osterfeuer und ent-



Alljährlich begehen wir an den drei österlichen Tagen das Gedächtnis der Leiden Jesu, seines Sterbens und seiner Auferstehung. Die Liturgie dieser Tage ist daher auch reich gefüllt mit Symbolik, Gesten und Riten.

zündet daran die Osterkerze. In einer Prozession wird die Kerze in das dunkle Gotteshaus getragen, unter dem dreimaligen Ruf «Lumen Christi – Deo gratias» – «Christus, das Licht – Dank sei Gott». Das Licht der Osterkerze wird an die Ministranten weitergegeben und an alle Mitfeiernden. Vor dem Evangelium erklingt zum ersten Mal seit Aschermittwoch wieder das Halleluja. Danach folgen die Osterwasserweihe und das Taufversprechen der Gläubigen, welche danach mit dem Osterwasser besprengt werden. Es folgt die Eucharistie- oder Kommunionfeier. Nach dem feierlichen Schlusssegen und dem Auszug wünschen sich die Gläubigen bei Apéro und Eiertütschen frohe Ostern, verbunden mit der Hoffnung, dass trotz Krieg, Not und Ungerechtigkeit immer das Leben obsiegt. Der Tod ist überwunden, halleluja, Jesus lebt. Dieses Geheimnis symbolisieren die Osterkerze in der Pfarrkirche und die Heimosterkerzen in den Häusern und Wohnungen.

Im Namen des Pastoralraumteams und der Pfarreiteams lade ich herzlich zu den Gottesdiensten der drei Heiligen Tage ein, zu den oben beschriebenen wie auch zu den Kreuzwegandachten am Karfreitagvormittag und den Festgottesdiensten am Ostermorgen. Mögen die Feiern uns das Geheimnis des Leidens, des Sterbens und der Auferstehung Jesu erfahren lassen und unsere Hoffnung auf ein erfülltes, vollkommenes Leben für alle Menschen neu stärken.

Diakon Kurt Zemp

Lass es dir in Ascona/Losone gut gehen!

Seniorenferien

Vom 19. bis 24. September bieten wir 24 Frauen und Männern im Pensionsalter eine besondere Ferienwoche in Losone, in unmittelbarer Nähe zu Ascona, an. miteinander verbringen wir Ferien in schönster Umgebung. Wir geniessen das südliche Ambiente und auch die Unterkunft mit modernen, hellen Hotelzimmern, umgeben von einem schönen Park. Die Teilnahme am abwechslungsreichen Programm (z.B. Fahrt nach Bosco Gurin oder Schifffahrt im Becken von Locarno) ist für alle möglich, aber kein Muss.

Ferien und Gemeinschaft geniessen

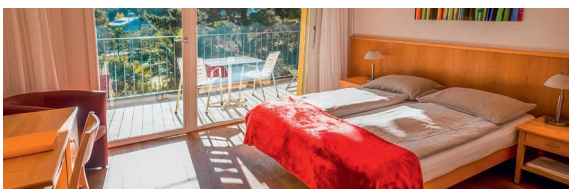
Im Juni 2019 haben wir unsere erste Seniorenferienwoche bereits an diesem schönen Ort verbracht. Dann kam Corona und hat uns für die nachfolgenden zwei Jahre die geplante Ferienwoche verunmöglicht.

Nun geht's noch einmal an diesen Ort, an dem wir viel Schönes erlebt haben. Eingeladen sind Personen im Pensionsalter, die es insgesamt locker angehen wollen und keine besonderen Aktivferien suchen – obschon auch unser Programm einiges anbietet. Im Vordergrund steht das Gesellige, auch mal Musse und einiges an Genuss für Körper, Geist und Seele.

Täglich wird ein religiöser Impuls angeboten. Auch ein «Fit in den Tag» durch unsere ausgebildete Fit/Gym-Leiterin kann besucht werden. Zwei Kleinbusse ermöglichen verschiedene Ausflüge unter der Woche. Und natürlich gibt's da noch den Lago Maggiore, die Flaniermeile in Locarno oder die bekannte Promenade von Ascona.

Ferientage auch für Leute mit kleineren Einschränkungen

Personen, die uneingeschränkt unterwegs sind, wie auch Personen mit gesundheitlichen und/oder körperlichen Einschränkungen und mit einem Bedarf an geringer Pflegeunterstützung sind in unserer Ferienwoche willkommen!



Zimmerbeispiel Hotel Emmaus.



Impressionen von 2019.

Darum ist auch die pflegerische Betreuung durch Christine Amrein (Buttisholz), Hedy Baumeler (Grosswangen) und Theres Kurmann (Ettiswil) gut abgedeckt. Sie haben langjährige Erfahrung als dipl. Krankenschwester oder Pflegehelferin SRK. Im Leitungsteam sind auch Urs Rösch, Busfahrer (Grosswangen) und Urs Borer, Katechet/Bereich Diakonie im Pastoralraum. Wir freuen uns auf diese besondere Woche im schönen Tessin. Wer wird wohl diesmal mitkommen?

Das Programm der Ferienwoche mit Anmeldezeit liegt ab Mitte April im Schriftenstand der Kirchen auf. Anmeldeabschluss ist Mitte Mai. Holen Sie sich weitere Informationen am Infonachmittag oder bei Urs Borer.

Infonachmittag

Am Donnerstag, 28. April, 14.30 Uhr findet im Dachsaal des Pfarreitreffs Grosswangen (unterhalb der Kirche, Lift vorhanden) ein ausführlicher Informationsanlass statt.

Alle wichtigen Informationen über die Ferienwoche im Tessin werden vom Begleitem team vorgestellt und das Programm abgegeben. Eingeladene zu diesem Infonachmittag sind nebst interessierten Seniorinnen und Senioren auch Angehörige, die das Ferienangebot ihren Eltern nahelegen möchten.

Buttisholz aktuell

Die österlichen Tage im Überblick

Hoher Donnerstag, 14. April

19.00 Abendmahlgottesdienst mit den Erstkommunikanten in der Pfarrkirche

Karfreitag, 15. April

10.00 Kreuzwegandacht für Familien

14.30 Karfreitagliturgie es singt der Kirchenchor

Osternacht, 16. April

21.00 Osternachtfeier
Beginn beim Osterfeuer
Lichtfeier - Osterlob - Wortgottesdienst - Wasserweihe - Eucharistiefeier

Ostersonntag, 17. April

10.00 Eucharistiefeier es singt der Kirchenchor

Ostermontag, 18. April

10.15 Kommunionfeier

Am Karfreitag und am Karsamstag (bis 15.00) ist die Michaelskapelle für Stille und Gebet geöffnet.

Das Osterwasser kann ab Ostersonntag mit nach Hause genommen werden.

Karfreitagsandacht für Familien

Gerne laden wir besonders Schülerinnen und Schüler und Familien zu einer besinnlichen Karfreitagsandacht im Freien ein. Wir erinnern uns dabei an das Leiden und Sterben von Jesus und fragen uns, wo Leid, Schmerz und Tod in der heutigen Zeit anzutreffen sind. Und wo - trotz allem - auch Hoffnungsvolles ist.

Die Andacht beginnt am 15. April um 10.00 Uhr in der Kirche. Danach geht's auf einen Stationenweg durchs Dorf. Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse B gestalten die Andacht mit.

Urs Borer, Katechet

Kirchenchor

Der Kirchenchor führt am Ostersonntag, 17. April, 10.15 Uhr die Missa in C von W.A. Mozart auf. Unterstützt werden wir von einigen Gastsängern und folgenden Musizierenden:

Samantha Herzog - Sopran
Livia Unternährer/
Mirjam Kindle - Violine
Vera Stöckli - Cello
Monika Huber - Orgel
Leitung: Ruth Hodel

Mit dieser Aufführung endet die Zusammenarbeit mit Ruth Hodel als Chorleiterin ad interim. Wir sind ihr ausserordentlich dankbar, dass sie uns geholfen hat, die Zeit zwischen Januar und Ostern zu überbrücken.

Niklaus Späni, Präsident Kirchenchor

Voranzeige

Der Kirchenrat lädt herzlich zum Ehrenamtlichen-Essen ein. Bitte reserviert euch den Abend vom 2. September bereits heute.



Karfreitagsandacht - Unterwegs auf dem Stationenweg 2019.

Der Kirchenrat informiert

Nach Ablauf der Beschwerdefrist sind für die Amtszeit vom 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2026 in stiller Wahl gewählt:

Kirchenrat:

Franz Geissler, Gattwil, Kirchenratspräsident, bisher
Gery Emmenegger, Sagenmatt, Kirchmeier, bisher
Erwin Häfliger, Unter-Allmend, bisher
Toni Petermann, Sebaldematt 44, bisher
Monika Huber, Gassmatt 9, bisher
Monika Lampart, Unter-Allmend 12, neu

Rechnungskommission:

Peter Felder, Gustibergstrasse 17, Präsident, bisher
Diana Käch, Sebaldematt 48, bisher
Sonja Christen, Tannebach 29, bisher

Die auf den 3. April 2022 angesagte Urnenwahl wird somit abgesagt.



19 Kinder feiern am Sonntag, 24. April ihre Erstkommunion

«Am Tisch mit Jesus»

Mit grosser Vorfreude haben sich 19 Kinder auf das Fest der ersten heiligen Kommunion vorbereitet. Am Weissen Sonntag, 24. April ist es so weit und die Erstkommunionkinder dürfen am Tisch mit Jesus Platz nehmen.

Wir wünschen allen Erstkommunikanten und ihren Familien ein eindrückliches und unvergessliches Fest.

- 09.45 Uhr Besammlung der Erstkommunikanten vor dem Träff 14
- 10.00 Uhr Gang zur Pfarrkirche, begleitet von der Feldmusik Buttisholz
- 10.15 Uhr Beginn Erstkommunionfeier



Unsere Erstkommunikanten

Kevin Albanese
 Nick Amrhyn
 Emilie Bucher
 Isabella Di Mercurio
 Jana Duss*
 Emily Egli
 * fehlt auf dem Foto

Pia Emmenegger
 Nevin Hofer
 Mia Kamber
 Linda Lang
 Elia Luongo
 Diego Menoia

Morris Müller
 Levi Nick
 Lily Peer
 Silas Stalder
 Amea Stillavato
 Amely Suppiger
 Chiara Ziswiler



Tauffamilienfeier

Am Samstag, 2. April um 15.00 Uhr ist es endlich wieder einmal so weit! Alle Tauffamilien, die in den Jahren 2020 und 2021 ihr Kind taufen durften, sind herzlich zu einer kurzen Feier in die Pfarrkirche eingeladen. Dabei darf jede Familie die Blüte ihres Kindes als Andenken nach Hause nehmen. Die Einladungen wurden versandt.

In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Seraina Graber, Annalena Bucher, Tim Portmann, Giulien Bühlmann, Matteo Mattia Zemp, Juri Bisang, Lenny Grüter, Alex Desku, Rebecca Gjonaj, Julia Marie Portmann, Emilia Lötscher, Carla Bühlmann, Livio David Ruckli, Dario Käch, Livio Kaspar, Matteo Bühler, Lias Shkorreti, Erik Josef Häller, Samuel Michael Bucher, Mara Muff, Luisa Marina Fischer, Theo Matter, Laura Huber, Alina Käch, Linda Fischer, Linus Burri, Vivienne Cielle Hebler, Oliver Graber, Emanuele Aloisi, Diego Lio Schwarzentruher, Yuri Häller, Elena D'Amore, Joel Riechsteiner, Eline Kurmann, Nino Winterberg, Nevin Müller, Levin Bernet, Finn Brunner, Noah Buck

Elterntreff

Spielzeug-Flohmarkt

Am Mittwochnachmittag, 4. Mai, führt der Elterntreff Buttisholz wieder den beliebten Spielzeugflohmarkt durch. Junge Geschäftsleute verkaufen auf mitgebrachten Decken gut erhaltene Spielsachen. Alle Interessierten sind eingeladen, durch die Stände zu flanieren, um tolle Spielsachen zu entdecken und hoffentlich das eine oder andere Schnäppchen zu machen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Eine gute Gelegenheit also, um die Frühlingsferien zu nutzen, eure Estriche, Keller, Schränke usw. zu räumen. Für weitere Infos: Andrea Sidler, 079 370 56 45 oder elterntreff@fg-buttisholz.ch

Biblische Landschaft

Ab Montag, 11. April wird «Das letzte Abendmahl» (Lk 22,14-23) als biblische Landschaft dargestellt.

Bibelgruppe

Donnerstag, 7. und 21. April im KAB-Lokal.

Rückblick Grosswangen

Beten und Bitten für den Weltfrieden

Die «Erstoberstüfeler» verlegten ihren Religionsunterricht für einmal nach draussen, wo sie den Weg zur Waldkapelle unter die Füsse nahmen.

In Gruppen verfassten sie Fürbitten, Gebete in Rap- oder Gedichtform, welche wir dann gemeinsam und voller Hoffnung in die weite Welt hinaussendeten, damit unsere Erde befreit wird von allen Formen des Terrors und all jene gestärkt werden, die sich für den Frieden einsetzen.

Text und Foto: Rita Germann



*Schüler*innen der 1. Oberstufe bei der Friedenskapelle.*

Familiengottesdienst

«An- oder Abschalten, das ist die grosse Frage», dieses Thema beschäftigte die Drittklässler beim Familiengottesdienst vom 13. März.

Text und Foto: Doris Duss-Kiener



Die Drittklässler voller Energie.

Grosswangen aktuell

Die österlichen Tage im Überblick

Hoher Donnerstag, 14. April

19.00 Abendmahlfeier mit den 3.-
Klässlern in der Pfarrkirche

Karfreitag, 15. April

10.00 Kreuzwegandacht – Beginn
in der Pfarrkirche – mitge-
staltet von den 5.-Klässlern
15.00 Karfreitagsliturgie,
es singt der Kirchenchor

Osternacht, 16. April

21.00 Osternachtfeier mit Orgel
und Trompete
Beginn beim Osterfeuer –
nach dem Gottesdienst
Eiertütschen mit der Jubla

Ostersonntag, 17. April

09.00 Eucharistiefeier
mit Orgel und Trompete

Ostermontag, 18. April

09.00 Eucharistiefeier

Das Osterwasser kann ab Oster-
sonntag mit nach Hause genom-
men werden.

Palmsonntag, 10. April

Wir beginnen den Gottesdienst um
9.00 Uhr im Hof des Betagten-
zentrums Linde mit der Palmseg-
nung, umrahmt von einer Bläser-
gruppe der Brassband Frohsinn.

Zur Palmsegnung sind natürlich alle
herzlich eingeladen. Die Sonntagsfiir-
gruppe der 2. Klasse gestaltet diese
Feier mit.

Sonntagsfiir

Diesen Monat halten wir Sonntagsfiir
am Palmsonntag, 10. April, 9.00 mit
der 2. Klasse im Hof des Betagten-
zentrums Linde. Die 3. Klasse feiert
ebenfalls am 10. April um 9.00 im
Dachsaal.

Chenderfiir

Zum Singen, Beten und Feiern laden
wir die Kinder im Vorschulalter mit
ihren Eltern herzlich in den Pfarrei-
treff ein am Sonntag, 3. April, 9.30.

Frauengemeinschaft

Osterhöck Treff junger Eltern

Wir laden alle Kinder und Eltern
herzlich ein zum Plaudern, Spielen
und Osterfeiern. Das Ganze wird
mit einem feinen Zopfbrötchen,
Oster-Leckereien, Kaffee und Sirup
umrahmt. Wenn wir Glück haben,
versteckt uns der Osterhase noch
einen kleinen Gruss.

Datum: Mittwoch, 13. April

Zeit: 9.00–11.00 Uhr

Ort: Meilihalle

Mitbringen: Kaffeetasse und Becher
Kosten: Fr. 7.00/Person (Kinder unter
1 Jahr sind kostenlos)

Ameldung bei Fränzi Schwingruber,
079 396 30 49 oder online unter
[www.frauengemeinschaft-
grosswangen.ch](http://www.frauengemeinschaft-grosswangen.ch)

Voranzeige

Der Kirchenrat lädt herzlich zum
Ehrenamtlichen-Essen ein. Bitte
reserviert euch den Abend vom
8. September bereits heute.



Tauffamilienfeier

Am Samstag, 2. April um 15.00 Uhr ist es endlich wieder einmal so weit!
Alle Tauffamilien, die in den Jahren 2020 und 2021 ihr Kind taufen durften,
sind herzlich zu einer kurzen Feier in die Pfarrkirche eingeladen. Dabei darf
jede Familie die Blüte ihres Kindes als Andenken nach Hause nehmen. Die
Einladungen wurden versandt.

In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Nevio Schär, Elin Zemp, Fabian Schmidli, Laura Wagner, Dario Henry Häfli-
ger, Elias Hodel, Eva Meyer, Livia Kappeler, Anouk Müller, Jano Schmid, Lo-
rena Wüest, Sandrine Weltert, Paula Schwingruber, Flavio Wagner, Lennon
Schwarzentruber, Rahel Blum, Jan Koch, Nick Wüest, Oliver Achermann,
Lena Mehri, Lars Wiederkehr, Iven Marti, Simea Odermatt, Sophia Mahnig,
Anja Erni, Silvan Manuel Rosenberg, Livio Wagner, Mischa Gräni, Linda Witt-
wer, Janis Limacher, Linda Hanna Keller, Gianna Muff, Yul Egli, Alice Matt-
mann, Nik Reichmuth, Noah Lichtsteiner, Leana Lötcher, Johanna Wicki,
Elin Ella Niederhauser

28 Kinder feiern am Sonntag, 1. Mai das Fest der Erstkommunion

«Gottes Liebi esch wie d'Sonne»



Dieses wunderbare Thema wird unseren grossen Festtag am 1. Mai begleiten. Wir 28 Weisssonntagskinder freuen uns sehr, wenn viele kleine und grosse Gäste mit uns mitfeiern, denn Gottes Liebe und Güte strahlt für uns alle! Wir wünschen uns allen einen unvergesslich schönen Weissen Sonntag!

- 9.45 Uhr Einzug in die Pfarrkirche mit Begleitung der Feldmusik Grosswangen
- 10.00 Uhr Beginn Festgottesdienst



Unsere Erstkommunikanten

Miro Grüter

Nick Hodel

Angelo Marti

Valentin Meyer

Seraphin Niederberger

Elias Randegger

Remo Rosenberg

Lionel Schaller

Elias Willi

Celina Budmiger

Daina Knüsel

Lara Meyer

Emelie Muff

Mayleen Schacher

Emilia Schär

Mona Stadelmann

Vreni Stalder

Noah Glanzmann

Marco Hodel

Nino-Danilo Reinert

Janis Stöckli

Dario Vogel

Leyla Boog

Leonie Egli

Jael Germann

Hanna Huber

Malin Steffen

Neela Walpen



Ettiswil aktuell

Die österlichen Tage im Überblick

Hoher Donnerstag, 14. April

19.00 Abendmahlfeier – wir gedenken des letzten Abendmahls von Jesus

Karfreitag, 15. April

09.30 Kreuzwegandacht – Beginn beim Schulhaus Alberswil
14.00 Karfreitagsliturgie in der Pfarrkirche

Osternacht, 16. April

19.30 Osternachtfeier mit Orgel und Trompete, anschliessend Eiertütchen

Ostersonntag, 17. April

10.15 Ostergottesdienst

Ostermontag, 18. April

10.15 Eucharistiefeier

Das Osterwasser kann ab Ostersonntag mit nach Hause genommen werden.

Chelekafi Minis Ettiswil

Die Ministranten laden am Palmsonntag, 10. April zum Chelekafi im Pfarrsaal ein. Wir freuen uns auf das gemütliche Zusammensein im Anschluss an den Sonntagsgottesdienst. Der Erlös fliesst in die Ministrantenkasse.

Voranzeige

Der Kirchenrat lädt herzlich zum Ehrenamtlichen-Essen ein. Bitte reserviert euch den Abend vom 16. September bereits heute.

Palmbäume binden

Gross und Klein sind eingeladen, einen persönlichen Familienbaum zu gestalten. Neu besteht auch die Möglichkeit, einen kleineren Palmbaum (ca. 1,5 bis 2 m) herzustellen.

Ausserdem suchen wir auch Personen, die bereit sind, einen oder zwei Palmbäume für unsere Pfarrei zu binden. Diese Bäume werden dann vor der Kirche bis an Pfingsten aufgestellt.

Palmbindeaktion

Die Palmbaumbindeaktion findet am Samstag, 9. April, ab 9.00 Uhr auf dem oberen Schulhausplatz Ettiswil statt. Das Palmbindematerial ist vor Ort bereit. Wir bitten Sie, Gartenschuhe und eine Gartenschere mitzubringen. Für eine Verpflegung über Mittag ist gesorgt.

Eine Anmeldung ist erwünscht an: Pfarramt Ettiswil, 041 980 23 30, ettiswil@pastoralraum-im-rottal.ch oder 079 299 37 38 (Kurt Zemp). Es sind aber auch Kurzentschlossene herzlich willkommen. Es hat genügend Material.

Segnung und Feier

Am Sonntag werden die Palmbäume nach der Segnung feierlich in die Kirche getragen. Die Feier beginnt um 10.15 vor der Schulhaustreppe beim Sigris-tenhaus.

Dankeschön

Jsabelle Hodel und David Schraner zeigen sich für das Palmbaumbinden verantwortlich. Ihnen gebührt ein herzliches Dankeschön, wie auch allen, die sich dieses schönen Brauches annehmen und bunte Palmbäume der Freude und Hoffnung gestalten.



Karfreitag – Kreuzweg auf die Kastelen

Der Kreuzweg startet um 9.30 beim Schulhaus Alberswil. Der Weg führt hinauf zur Kastelen. Der gesamte Kreuzweg dauert rund eine Stunde und findet bei jeder Witterung statt.



Tauffamilienfeier

Am Samstag, 2. April, um 16.30 Uhr laden wir die Tauffamilien vom 2020 und 2021 zu einer kurzen Feier ein. Dabei darf jede Familie die Blüte ihres Kindes als Andenken mit nach Hause nehmen. Die Einladungen wurden versandt.

In unsere Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Anja Notz, Rylie Zingg, Gian Luan Dünki, Oskar Kilchmann, Svea Aeris Dietrich, Delia Malia Steiger, Fiona Häfliger, Elia Furrer, Chiara Schnider, Livia Achermann, Melanie Meyer, Leonie Kritzer, Melinda Lorena Lindegger, Leona Limacher, Artis Achermann, Lara Hüsler, Alina Tunaj, Lucy Steinmann, Jason Hurschler, Noelia Muff, Svenja Lina Wyrsh, Aurora Kodraj, Julian Schwegler, Luan Duss, Noah und Matteo Rosaj, Andrin Frey, Lukas Scheidegger, Jael Steinger, Julia Bättig, Luan Limacher, Luana Schärli, Emma Kurmann, Paavo Ottiger, Mila Hummel, Lorena Shala, Luan Willi, Mael Gassmann, Sam Bossert, Gjon Uka, Juna Bucheli, Salome Randa, Fiona Koller, Ron Häfliger, Joel Bösch, Lena Getzmann, Rafael Müller, Noah Samuel Künzli, Leonie Mara Hofstetter, Nina Lia Bättig, Elias Marfurt, Pablo Elvin Duss, Lars Kurmann, Louis Schnider

Frauenverein

Begegnungscafé für Witwen und Witwer

Wann: Donnerstag, 7. April,
14.00–16.00 Uhr, Pfarrsaal Ettiswil
Leitung: Yvonne Wagner,
Pfarreiseelsorgerin

Im Begegnungscafé können Sie über Ihre Trauer, Ihr Alleinsein, über Ihre Leere mit Menschen reden, die Sie verstehen, die mitfühlen, die das gleiche Schicksal teilen.

Yvonne Wagner wird als Trauerbegleiterin diesen Nachmittag mit Ihnen verbringen.

Lisme-Spiel-Gspröch-Stöbli

Wann: Donnerstag, 14. April,
14.00–16.00 Uhr, Pfarrsaal Ettiswil

Mitnehmen:
eigene Handarbeiten
Spiele sind vorhanden

Leitung: Margrith Bernet, Alberswil,
Margrit Naef

Strickst, häkelst oder nähst du gerne?

Dann bist du im Lisme-Stöbli am richtigen Ort. Interessante Gespräche in froher Runde und dabei ein feines Zobig geniessen.

Familientreff – Ostereier suchen

Wann: Samstag, 16. April
(Achtung, Datum hat sich geändert),
14.00 Uhr, Naturlehrgebiet Ettiswil

Gibt es etwas Schöneres, als zusammen mit Mami, Papi, Bruder und/oder Schwester Ostereier zu suchen? Wenn die farbigen Eier hinter einem Gebüsch zum Vorschein kommen, glänzen nicht nur Kinderaugen!

Wir laden die ganze Familie zu diesem spannenden Osterbrauch herzlich ein.

Kosten: Fr. 5.– pro Kind
Mitbringen: Körbli/Täschli für Eier

Rückblick Kinderhütেকurs



23 interessierte Jugendliche nahmen an zwei Nachmittagen an unserem beliebten Kinderhütেকurs teil. Gaby Schacher führte die angehenden «Göimer» in die Welt der Babys und Kleinkinder ein. Als erfahrene Pflegefachfrau bei der Kinderspitex gibt sie ihr breites Wissen gerne weiter.

Die Jugendlichen erfuhren alles über richtiges Wickeln und Schoppen- und Breizubereitung, welche auch selber probiert werden durften.

Auch die Pflege bei möglichen Krankheiten oder Verletzungen der Kinder war Thema.

Die aktuelle Kinderhütелiste kann unter nicole.willi@frauenvereinettiswil.ch angefordert werden.

28 Kinder feiern am Sonntag, 24. April das Fest der Erstkommunion

«Jesus, mis Härz jublet»

Am Weissen Sonntag, 24. April, dürfen 28 Kinder ihre erste heilige Kommunion empfangen. Wir freuen uns mit den Kindern und ihren Angehörigen, den Tag mit dem freudigen Thema «Jesus, mis Härz jublet» begehen zu dürfen. Wir wünschen allen ein frohes Fest.

- 9.15 Uhr Besammlung für alle beim Sigristenhaus, Einzelfotos
- 10.00 Uhr Beginn Einzug mit Begleitung der Feldmusik
- 10.15 Uhr Beginn der Erstkommunionfeier



Unsere Erstkommunikanten

Baftiaj Marta
Berisha Lukas
Broch Nick
Bucher Alissa
Dubach Justin
Egli Mara
Fischer Flavio
Fishaye Even
Giger Jana
Heller Sina

Käch Leandra
Komani Ton
Künzli Tim
Kurmann Luca
Läubli Mael
Oroshi Fiona*
Röllli Dana
Röllli Elin
Schwegler Lian
Steiger Elin

Steinger Fabian
Vetter Francesca
Vogel Vanessa*
Vonwyl Petra
Wagemann Dean*
Weibel Nao
Wüest Leon
Zingg Rylie*

* fehlen auf den Fotos



Organspende – Abstimmung vom 15. Mai

Wenn man sein Herz verschenkt

Was bedeutet es, mit einem gespendeten Herz zu leben? Was bedeutet eine Organspende für die Angehörigen der Spenderin oder des Spenders? Warum es wichtig ist, sich zu Lebzeiten mit dem Thema Organspende zu befassen.

«Das war wie ein zweiter Geburtstag, ich bin ein zweites Mal auf die Welt gekommen», sagt Eligius Schifferle (78) aus Hochdorf. Der frühere Coiffeur lebt seit 2011 mit einem gespendeten Herz. Weil die künstliche Herzklappe und der Herzschrittmacher nicht genügten, blieb nur noch eine Herztransplantation. «Meine weiteren Organe waren alle noch gut», so Schifferle weiter. «Ohne diesen Umstand wäre ich nicht auf die Liste gekommen.» 14 Monate musste er auf das Spenderorgan warten, eine «relativ lange Wartezeit», wie er sagt. Heute aber hat er das Gefühl, es sei «wie mein eigenes Herz».



Dankbar für jede Sekunde:

Eligius Schifferle.

Bild: Dominik Thali

Für manche Menschen reiche die Zeit, die sie auf ein Spenderorgan warten müssten, jedoch nicht, fügt er an. Tatsächlich spendeten im Jahr 2021 166 Personen Organe, während am Ende desselben Jahres 1434 Menschen auf ein Spenderorgan warteten, ist dem Jahresbericht von Swisstransplant zu entnehmen. Um dieses Missverhältnis zu verringern, schlägt der Bund eine Gesetzesänderung vor, über die am 15. Mai abgestimmt wird.

Der Spende ausdrücklich zustimmen oder widersprechen

Bisher kommt eine Organspende nur in Frage, wenn die verstorbene Person zu Lebzeiten einer Spende zugestimmt hat. Ist dies nicht der Fall, liegt der Entscheid bei den Angehörigen, daher spricht man von «erweiterter **Zustimmungslösung**». Neu schlägt der Bund eine Gesetzesänderung vor: Demnach gilt «jede Person als Spenderin oder Spender, ausser sie hat zu Lebzeiten festgehalten, dass sie nicht spenden will». Die Angehörigen sollen auch künftig einbezogen werden, «falls jemand seinen Willen zu Lebzeiten nicht festgehalten hat» (erweiterte **Widerspruchslösung**). Sind keine Angehörigen vorhanden und liegt

keine Willensäusserung vor, dürfen keine Organe entnommen werden. Organspenden sind weiterhin nur möglich, wenn Personen im Spital einen Hirntod infolge Hirnschädigung oder Herz-Kreislauf-Stillstand erleiden. Verstirbt jemand ausserhalb des Spitals, ist eine Organspende nicht möglich.

Die Gesetzesänderung ist ein indirekter Gegenvorschlag zu einer Volksinitiative, die daraufhin zurückgezogen wurde. Gegen den Vorschlag des Bundes wurde das Referendum ergriffen. Daher kommt es am 15. Mai zur Abstimmung über das Transplantationsgesetz. (Stand bei Redaktionsschluss)

Entscheidung zu Lebzeiten

Während sich die Abstimmungsdebatte vor allem darum dreht, ob Menschen einer Organspende explizit zustimmen oder explizit widersprechen sollen, klingt es an der Front sehr pragmatisch: «Wichtig ist, dass Menschen sich zu Lebzeiten überhaupt Gedanken machen, ob sie ihre Organe spenden möchten oder nicht», sagt Jeannine Bienz-Albisser. Sie ist Mitglied eines siebenköpfigen Teams des Organspendenetzwerks Luzern. Dieses arbeitet mit Swisstransplant zusammen und begleitet die Angehörigen im ganzen Prozess einer Organentnahme. «Wenn der Wille der verstorbenen Person bekannt ist, erleichtert das unsere Arbeit und die Situation für die Angehörigen enorm», erzählt die ausgebildete Rettungssanitäterin. Denn die Frage nach einer allfälligen Organspende könne Angehörigen, die soeben die Todesnachricht erhalten hätten, den Boden unter den Füßen wegziehen.

Abschied nehmen

Vor einer Organentnahme können die Angehörigen laut Bienz so lange beim Patienten, der Patientin bleiben, wie sie möchten, und sich auch nach der Operation nochmals vom Leichnam verabschieden. «Man sieht dem Körper nichts an, er wird wie bei jeder Operation sorgfältig zugenäht», wirkt die Fachfrau allfälligen Ängsten vor Unansehnlichkeit entgegen. Doch können wir wirklich wissen, was in Patient*innen, bei denen der Hirntod festgestellt wurde, gefühlsmässig vorgeht, wenn ihnen Organe entnommen werden? «Aus medizinischer Sicht sind diese Menschen tot», sagt Bienz. Sie begleitet Angehörige bis zu drei Jahre nach der Organentnahme.



Organtransplantationen finden in den Spitälern Bern, Basel, Zürich, St. Gallen, Genf und Lausanne statt. Das Luzerner Kantonsspital übernimmt für die Zentralschweiz die Aufgabe eines Organentnahmehospitals.

Bild: Adobe Stock

«Auf Wunsch erfahren diese auch, wie es den Menschen geht, die ein Organ empfangen haben.»

Eligius Schifferle weiss nichts über den Menschen, der ihm sein Herz geschenkt hat, ausser, dass die Person um die 50 Jahre alt war. Heute schaut er das Leben intensiver an als vorher. «Jetzt ist man dankbar für fast jede Sekunde, fast jeden Tag. Ich bete auch jeden Tag und bin dankbar, dass ich das überhaupt bekommen habe.»

Christliche Sicht

Wie aber sieht das Thema Organspende vor einem christlichen Hintergrund aus? «Für Christinnen und Christen ist das Leben ein Geschenk Gottes», sagt der Theologe Thomas Wallimann, Leiter von «ethik22», dem Institut für Sozialethik. Der Körper sei somit kein persönlicher Besitz und das ewige Leben nicht an körperliche Unversehrtheit gebunden. Der Katechismus nennt die Organspende denn

auch eine «edle Tat», die allerdings nur dann «sittlich annehmbar» sei, wenn die Person der Spende zugestimmt habe.

Spende ist freiwillig

Kirchliche Kreise betonen genau diesen Punkt der Freiwilligkeit bei der Abstimmung vom 15. Mai und plädieren daher gegen die Gesetzesänderung. «Das Spenden von Organen ist ethisch wünschenswert, da es Menschen von Leiden befreien und das Leben von Menschen verlängern kann», sagt Peter G. Kirchschräger, Professor für Theologische Ethik und Leiter des Instituts für Sozialethik an der Universität Luzern. Es bestehe aber keine moralische Pflicht dazu, weil jeder Mensch selber über den eigenen Körper entscheiden könne. «Eine Organspende als Akt der Nächstenliebe muss also freiwillig erfolgen», so Kirchschräger, der sich im Referendumskomitee engagiert und die Gesetzesänderung ablehnt.

Wallimann warnt vor einer rein utilitaristischen Argumentation, welche dem Ziel, mehr Organe zu erhalten, alles unterordne, «also eben auch die Würde des Menschen bzw. sein vermuteter Unwille zu spenden». Die Widerspruchslösung laufe Gefahr, den Menschen zu instrumentalisieren, indem sie den gesellschaftlichen Nutzen vor den Schutz der Würde stelle.

Auch die Bioethikkommission der Schweizer Bischofskonferenz hält die Widerspruchslösung für weniger ethisch als das aktuelle System und lehnt sie darum ab. Sie hatte als dritte Variante die sogenannte «Erklärungsregelung» ins Spiel gebracht, wonach die Bevölkerung regelmässig aufgefordert würde, der Organspende zu widersprechen, ihr zuzustimmen, den Willen dazu nicht zu äussern oder den Entscheid an eine Vertrauensperson zu delegieren. Diese Variante würde jedoch erst bei einer Annahme des Referendums allenfalls wieder Thema.

Dominik Thali/Sylvia Stam

Religiöse Motive auf Briefmarken

Ein Schirm erinnert an einen Psalm

Religiöse Themen sind ein fester Bestandteil der Schweizer Briefmarken, auch wenn sie in einem neutralen Kleid daherkommen. Die jüngsten Marken wurden von einem Designer aus Kriens gestaltet.

«Bisher haben wir keine negativen Reaktionen auf religiöse Motive erhalten, denn die Post achtet bei der Gestaltung solcher Motive sehr auf eine neutrale Umsetzung», erklärt Erich Goetschi, Mediensprecher der Post. Ein Beispiel dafür sind die Briefmarken «Spezielle Anlässe», die der Krienser Designer Uwe Stettler entworfen hat. Sie sind seit März erhältlich. Die 90er-Marke «Hochzeit» zeigt zwei Tauben, die 110er-Marke «Trauer» einen Regenschirm.

Religion in neutralem Kleid

«Die Taube gilt als Symbol für die Liebe und die Treue», erläutert Uwe Stettler sein Motiv. «Der Regenschirm schützt vor Regen. So brauchen wir in Zeiten der Trauer liebe Menschen, die uns beistehen, trösten und uns Halt geben.» Für Stettler, der sich als gläubigen Christen bezeichnet, haben diese Motive durchaus etwas mit dem christlichen Glauben zu tun, auch



Für den Krienser Designer Uwe Stettler haben die Motive zu «Hochzeit» (links) und «Trauer» (rechts) durchaus einen religiösen Bezug.

Bilder: Die Post

wenn er sie so gewählt hat, «dass alle etwas damit anfangen können». Beim Schirm etwa denke er an Psalm 91, der von Gottes Schutz handelt.

Kultureller Auftrag

Die Überlegungen zu religiös motivierten Themen haben sich laut Goetschi in den letzten Jahrzehnten nicht verändert, die Kriterien seien gleich geblieben. Grundsätzlich gilt: «Damit ein Thema auf einer Briefmarke erscheint, muss es ein Schweizer Kulturgut sein», erklärt Postsprecher Goetschi und meint damit Traditionen, Organisationen oder Institutionen, die für die Allgemeinheit von nationaler Bedeutung sind. Auch das Jubiläum einer Organisation oder Institution sei ein wichtiges Kriterium. So gab die Post 2015 zum 1500-Jahr-Jubiläum der Abtei Saint-Maurice eine Serie Sondermarken heraus. 2017 erschien eine solche zum Gedenkjahr «600 Jahre Niklaus von Flüe». Generell erfülle die Post mit der Ausgabe von Briefmarken einen kulturellen Auftrag.

Dass religiöse Motive keineswegs aus dem Sortiment der Post verschwunden sind, zeigt die Sonderserie zu Weihnachten, die letztes Jahr beispielsweise die Aktion Sternsingen abbildete. Damit wird einerseits die Vielfalt lokaler Bräuche in Szene gesetzt, zugleich zeigen die Marken die Vielfalt der Traditionen und künstlerischen Spuren, die der christliche Glaube in der Schweiz hinterlassen hat.

Pro-Patria-Sondermarken

Die Briefmarken der Stiftung Pro Patria würdigen das kulturell-religiöse Erbe der Schweiz ebenfalls, indem sie einmal im Jahr zu einer Entdeckungsreise zu architektonischen Schönheiten der Schweiz einladen. Darunter befinden sich Klöster, Kirchen oder Fresken. In der Serie 2021 ist die Arbeit an Kunstwerken des Mittelalters zu sehen: Mit filigranen Instrumenten wird eine gotische Holzskulptur bearbeitet, die vermutlich Petrus zeigt, sowie ein Fresko aus einer Kirche oder Kapelle im Alpenraum.

Daide Pesenti (cath.ch)/Sylvia Stam



Sondermarke zum 1500-Jahr-Jubiläum der Abtei Saint-Maurice. Bild: Die Post

Was mich bewegt

Gott, hast du uns verlassen?

Fassungslos höre und lese ich die Nachrichten, die aus der Ukraine zu uns dringen. Erneut werden unzählige Menschen von einem Gefühl der Ohnmacht überwältigt. Mich erreichen zahlreiche Briefe mit Vorschlägen, wie man als Kirche ins Tun kommen könnte und sich mit den Kriegsopfern solidarisiert. Vieles davon wurde umgesetzt: öffentliche Gebete, Spendenaktionen, Glockengeläut, Versammlungen für den Frieden, Kerzen anzünden usw. Nicht allein zu bleiben, sondern gemeinsam zu handeln, hilft uns, die bleibende Ohnmacht auszuhalten.



Bild: P. N. Kutschwander

Wir brauchen die Gemeinschaft, denn langer Atem ist gefragt. Unsere Gebetstradition gründet in der Erfahrung, dass es eine Solidarität unter den Menschen gibt, die räumliche und zeitliche Barrieren aufsprengt. Ein unsichtbares Band verbindet uns nicht nur weltweit, sondern auch mit Generationen vor und nach uns, die sich mit ihrem Kummer und ihren Hoffnungen Gott zuwenden. Besonders eindrücklich spüre ich diese Verbundenheit beim Beten der Psalmen. Sie helfen mir, ins Handeln zu kommen und die dennoch verbleibende Ohnmacht auszuhalten. Am Karfreitag zitiert die Johannespassion mehrfach Psalm 22. Im Sterben Jesu, in jedem einzelnen Schicksal kriegsversehrter Menschen, begegnen sich Ohnmacht und Hoffnung.

Felix Gmür, Bischof von Basel

Pro Senectute Kanton Luzern

Finanzieller Missbrauch im Alter – nicht mit mir

Betrugsfälle mit finanziellen Folgen kommen in unterschiedlichen Lebensbereichen vor – vom Diebstahl im öffentlichen Raum oder beim Bankomaten über gefälschte Internet-Anzeigen bis zum Zustellen von nicht bestellten Waren. Roland Jost, Sicherheitsberater Luzerner Polizei, gibt Informationen, wie man sich schützen kann, sowie wertvolle Tipps, wie man sich verhalten soll im Betrugsfall. In der anschliessenden Gesprächsrunde geben Fachpersonen Auskunft über ihre tägliche Arbeit zu diesem Thema.

Mo, 11.4., Pfarreizentrum Sursee | Mi, 18.5., Pfarreiheim Schüpfheim | Di, 14.6., Pfarreiheim Ebikon | Jeweils 14.00–16.30 | Kosten: Fr. 10.– | Infos und Anmeldung unter lu.prosenectute.ch/impuls, 041 226 11 85



Finanzieller Betrug kommt in vielen Lebensbereichen vor. Bild: Pro Senectute LU

Nidwaldner Museum

Warum ist der Himmel blau?

Eine multimediale Ausstellung widmet sich dem Himmel: Warum ist dieser blau? Verändert menschlicher Einfluss diese Farbe? Die Künstler gehen auch dem religiös geprägten Begriff «Himmel» nach. Am 6. April, 18.30, beleuchtet ein Schlaglicht-Rundgang die Vielgestaltigkeit des Himmels u. a. mit Peter G. Kirchschräger, Professor für Theologische Ethik an der Universität Luzern.

Ausstellung «Über den menschgemachten Himmel» vom 19.3. bis 7.8. | Nidwaldner Museum Winkelriedhaus | Engelbergstr. 54 A, 6370 Stans | nidwaldner-museum.ch



Die Jabbouleh-Schwesterinnen setzen sich im Libanon für die Bildung aller Kinder ein. Bild: zVg

Kollekte in der Karwoche

Christ*innen im Nahen Osten

Die Kollekte der Karwoche wird traditionellerweise für Christ*innen in den Ursprungsländern des Christentums aufgenommen, konkret in Israel, Palästina, Syrien, Ägypten, im Irak und im Libanon. Orientalische Christinnen «leisten mit ihrer Arbeit im Sozial-, Bildungs- und Gesundheitswesen einen sehr geschätzten und unverzichtbaren Beitrag in der Gesellschaft», schreibt die Schweizer Bischofskonferenz. Die Schwestern von Jabbouleh im Süden des Libanon zum Beispiel setzten sich für die Bildung aller ein, damit auch Kinder aus armutsbetroffenen Familien eine Schule besuchen könnten, schreibt der Heiligland-Verein mit Sitz in Luzern. «An der Grenze zum Bürgerkriegsland Syrien führen sie zudem ein Waisenhaus für elternlose Kinder, die hier ein neues Zuhause gefunden haben.» Die Kollektengelder gehen je zur Hälfte an den Heiligland-Verein, der damit 18 Partnerprojekte unterstützt, sowie an die Franziskanerkustodie, welche die Pilgerstätten im Heiligen Land unterhält.



Alle Beiträge der Zentralredaktion

www.pfarreiblatt.ch

Zuschriften/Adressänderungen an:
Redaktion Pfarreiblatt, Dorf 2, 6018 Buttisholz
redaktion@pastoralraum-im-rottal.ch

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum im Rottal,
Dorf 2, 6018 Buttisholz

Redaktion: Nicole Meier und Yvonne Fischer
Erscheint monatlich

Hinweise für den überparreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.
Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Krokusse im Garten des Kapuzinerklosters Wesemlin | Bild: Sylvia Stam

Blumen: *Wunderbare Geschöpfe, die
das Lächeln Gottes auf die Erde gebracht
haben und es bewahren.*

Mark Twain (1835–1910), amerikanischer Schriftsteller
